Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 75 (1971)
Heft: 11-12

Buchbesprechung: Wir schenken Bücher

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Quellen. Das Buch wird ankommen, und wir können dafür sorgen helfen, daß es ankommt, indem wir es brauchen, im Haus, im Unterricht, zur eigenen Erheiterung. Das Buch paßt zum Hündchen, zur Katze, zum Spatz auf dem Fenstersims, zur Ferienweite, zum Alltagskram, zu Weihnachten. Was wir sind, was wir haben, bedenkt und beschenkt es mit schwesterlicher Neckerei und mit brüderlicher Liebe. Das Buch spielt nicht ein Stück «heile Welt» vor, sondern es bewirkt, richtig gebraucht, Heilung.

Gertrud Hofer

*Das Gedicht *«Dies Haus . . .»* steht in: *«Was denkt die Maus am Donnerstag»* von *Josef Guggenmos.*
Weitere Sammlungen vom selben Verfasser: *«Ein Elefant marschiert durchs Land»*, *«Gugumer geht über den See»*, *«Wer nie ein Nilpferd gehen sah»*. Alle erschienen bei Georg Ritter Verlag KG, Recklinghausen.
Eine große Anzahl wertvoller Literaturhinweise befinden sich im Band *«Scheine, Sonne scheine»*. Kinderverse und Gedichte für die ersten Schuljahre, gesammelt und herausgegeben von *Ernst Bühler* und *Margrit Lobeck* (Troxler-Verlag Bern 1970).

Wir schenken Bücher

Ein Buch, das nicht wert ist, zweimal gelesen zu werden, ist auch nicht wert, daß man es einmal liest. *(K. H. Weber)*

Wir möchten — wie jedes Jahr vor Weihnachten — eine Anzahl Bücher, die sich zum Schenken eignen, kurz besprechen. Dabei haben wir uns bemüht, aus der reichen Vielfalt des Gebotenen eine möglichst differenzierte Auswahl zu treffen.

Bilderbücher

Auch in diesem Herbst sind wieder schöne und wertvolle Bilderbücher herausgekommen. Wir haben fünf ausgesucht, die eines gemeinsam haben: in allen stehen Tiere im Mittelpunkt. Heute in unserer technisierten Zeit ist das Erleben der Natur- und Tierwelt für die Kinder besonders wertvoll. Als erstes die *«Raupengeschichte»*. Es ist dies ein beschauliches Bilderbuch, beinahe ohne Handlung. *Armin Bröger* erzählt in schlichter Art von einem kleinen Wunder der Natur, nämlich: wie sich aus der Raupe ein Schmetterling entwickelt (wie selten sind doch diese lieblichen Geschöpfe geworden!). Die von *Karin Brandt* sorgfältig und mit Liebe geschaffenen Bilder sind einfach, in prächtigen Farben gestaltet und sehr einprägsam. (Atlantis Verlag, Zürich, Fr. 12.80). — Der nächste Band handelt von einem liebenswerten, oft als frech bezeichneten kleinen Gesellen. Tschilp, der Spatz, ist mit seinem bescheidenen Gewand unzufrieden. Humorvoll wird erzählt, wie sich der kleine Spatz mit fremden Federn

Stadtzürcherische Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder

An der stadtzürcherischen Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder sind auf Beginn des Schuljahres 1972/73

2 Lehrstellen
an Schulabteilungen (Unterstufe)

zu besetzen.

Es handelt sich um Abteilungen von ungefähr 8 Kindern.
Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (Fünftagewoche). Erfahrung oder besondere Ausbildung in der Betreuung behinderter Kinder sind erwünscht. Die Besoldung wird entsprechend der Besoldung an Sonderklassen der Stadt Zürich ausgerichtet.

Weitere Auskünfte erteilt der Leiter der Schule für cerebral gelähmte Kinder, Herr G. Baltensperger (Telefon 01 45 46 11) gerne in einer persönlichen Aussprache.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Schulamt Winterthur

Das Schulamt Winterthur sucht auf Beginn des Schuljahres 1972/73 eine

Sprachheilkindergärtnerin

die bereit ist, die **Gruppenarbeit** in einem Sprachheil-Kindergarten zu übernehmen. Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich im Nebenamt in ambulanten Kursen auch Einzelbehandlungen durchzuführen.

Ferner suchen wir auf den gleichen Zeitpunkt eine

Logopädin

für Einzeltherapie.

Diese Stelle kann allenfalls auch durch zwei je halbtags tätige Interessentinnen besetzt werden.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Photo) erbitten wir bis **15. Januar 1972** an den Vorsteher des Schulamtes, Herrn Stadtrat F. Schiegg, Mühlestraße 5, 8400 Winterthur.

Schulamt Winterthur

schmückt, die er nach und nach wieder hergeben muß. *Fred Bauer* hat zum Text von *Peter Rüfenacht* großzügige Bilder in leuchtenden Farben gemalt. Auch dieses Buch wird den kleinen Beschauern gefallen. (*«Tschilp»*, Artemis Verlag, Zürich, Fr. 14.80). — *Liesbeth Kätterer* erzählt ansprechend und gemütvoll, wie der kleine Seehund *«Schwipp»* (dies ist der Titel des Buches) verloren geht, vom Buben Tim gefunden und gepflegt wird, um am Schluße die Freiheit und die Mutter wiederzufinden. Die einfarbigen, gekonnten Zeichnungen von *Walter Schmid* eignen sich auch zum sorgfältigen Ausmalen. (Comenius-Pharos Verlag, Basel-Winterthur, Fr. 12.80). — Nach einer Tiergeschichte von *Rudyard Kipling* hat *Heinz Looser* plastisch wirkende, großflächige Illustrationen geschaffen. Die köstliche Sage «Wie der Elefant seinen Rüssel bekam» wird bei den kleinen Zuhörern gut «ankommen». (Büchler-Verlag, Wabern, Fr. 14.80). —Zum Schluße sei noch auf ein Bilderbuch hingewiesen, in welchem eine große Zahl bekannter Tiere und solche aus fremden Ländern vorgestellt werden. Die sorgfältig in naturgetreuen Farben gemalten Bilder stammen von *Vera Croxford. Deirdre Dillon* hat die knapp gehaltenen Texthinweise verfasst. (Otto Maier Verlag, Ravensburg). —

Kinder- und Jugendbücher

Wir haben aus den zahlreich eingegangenen Neuerscheinungen dieses Herbstes die Bücher so ausgewählt, daß sich für jedes Alter ein Band findet. — Für die Kleinen (auch zum Vorlesen gut geeignet) und für das erste Lesealter sei *«Der kleine Bär macht Ferien»* empfohlen. Die Kinder lieben ja *ihren* Paddington. *Michael Bond* erzählt, wie der liebenswerte, naive und doch gefitzte kleine Bär die Ferien vorbereitet und ereignisreiche Tage zusammen mit der Familie Braun in Frankreich verbringt. Auch an diesem neuen Band mit den köstlichen Illustrationen von *Peggy Fortnum* werden die Kleinen Freude haben (Verlag Benziger, Zürich, Fr. 10.—). — Erst-bis Drittklässler werden das neue Buch *«Ferien ohne Ende»* von *Elisabeth Lenhardt* gerne lesen. Ist die achtjährige Brigitt wirklich so schwierig? Ist das Mädchen nicht so geworden, weil es als Jüngste der Familie zu oft sich selbst überlassen war? Ein herrenloser Hund und Ferientage bei einer gütigen Großmutter vollbringen Wunder. Die Verfasserin hat die Gabe des Einfühlens in die Kinder, wobei sie das Geschehen lebendig und anschaulich zu schildern weiss. Besonders hervorheben möchten wir auch die einfachen, doch gut ausgearbeiteten Zeichnungen von *Fernand Monnier* (Blaukreuz-Verlag, Bern, Fr. 8.80). — Es ist erfreulich, daß ein wirklich gutes Kinderbuch *«In Bergnot am Schattig Wichel»* durch die Neue Schweizer Bibliothek in einer Lizenzausgabe vorgelegt wird (Die Originalausgabe erschien bei Sauerländer, Aarau). Die Autorin *Esther Kissling* schildert spannend von ereignisreichen Tagen eines Hüterbuben im Etzlital. Das Buch, in gepflegter Sprache geschrieben, enthält moderne, ausdrucksvolle Zeichnungen von *Godi Hofmann* (für Abonnenten Fr. 6.90). — Ein in Inhalt und Sprache modernes Mädchenbuch legt *Agathe Keller* vor. Die in Bern aufgewachsene und im Emmental lebende Verfasserin hat zwar schon ein große Zahl von Kurzgeschichten veröffentlicht, aber *«Happyend mit Skarabäus»* ist ihr erstes Buch. Sabine, eine Gymnasiastin, hat in der Schule, im Elternhaus und in ihrer Umwelt nichts als Schwierigkeiten. Ueberzeugend wird dargestellt, wie sie dadurch lernt, die Enttäuschungen zu überwinden und mit sich zurechtzukommen. Die Au-

Neue

Witzig-Büchlein sind da!

Mehr denn je erhebt sich die besorgte Frage: Wie schützen wir unsere Kinder vor den schädigenden Einflüssen der täglich auf sie eindringenden Bilderwelt? Nur dadurch, daß wir ihnen etwas Besseres entgegenhalten! Etwas, das ihr kindliches Gemüt anspricht. Diesem Bedürfnis kommen unsere Zeichen-Büchlein in humorvoller Weise entgegen. Sie erweisen unserer Jugend einen unschätzbaren Dienst, wenn Sie als deren Erzieher auf die beliebten Witzig-Büchlein aufmerksam machen. Kein Kind, das nicht freudig danach greift!

Sammelbd. «Wir zeichnen»
ZB 1 Meine Männchen
ZB 2 Meine Tierchen
ZB 3 Mein Dörfchen
ZB 4 Lustige Zwerglein
ZB 5 Das kurzweilige Bleistiftchen
ZB 6 Unser Ferienalbum
ZB 7 Wir jungen Sportsleute
ZB 8 Meine Freunde im Zoo
ZB 9 Der Zirkus ist da
ZB 10 Fingerhütchen
ZB 11 Tabis Nuckerli
ZB 12 Doggeli und seine Tiere

Bitte verlangen Sie eine Bestellkarte bei

Witzig-Verlag
Drusbergstr. 63, 8053 Zürich
Telefon (01) 53 18 43

torin hat ihre eigene Jugendzeit nicht vergessen und kann sich gut in die heranwachsenden Mädchen einfühlen. Der Band sollte aber nur reiferen Mädchen geschenkt werden (Verlag Sauerländer, Aarau). — Unter dem Titel *«Weihnachtsgeschichten unserer Zeit»* hat Barbara *Bartos-Höppner* eine Anthologie Weihnachts-Prosa herausgegeben. Die von modernen Schriftstellern geschriebenen Weihnachtsgeschichten wurden gut ausgewählt und in Themenkreise geordnet. Es ist ein Weihnachtsbuch besonderer Art für die ganze Familie mit sehr guten, ausdrucksvollen Illustrationen von *Herbert Lentz* (Schweizer Jugend-Verlag, Solothurn, Fr. 12.80). —

Romane

Im Frühjahr erschien das Erstlingswerk *«Blauer Himmel, grüne Erde»* unserer Kollegin *Ruth Blum* in einer Neuauflage (Verlag Meili, Schaffhausen). Der bekannte Kritiker *Eduard Korrodi* hat vor rund 30 Jahren in der *«Neuen Zürcher»* Zeitung geschrieben: *«Etwas so Liebliches wie diese Kindheitserinnerungen fällt einem nicht alle Tage in die Hände.»* Dieses Buch liest man sehr gerne ein zweites Mal. Nun liegt die Fortsetzung *«Die grauen Steine»* des autobiographischen Werkes vor. Ruth Blum schildert darin ihr Leben von 1930—1950 und damit auch das Geschehen der Vorkriegs- und Kriegszeit! Wir werden diesen zweiten, sehr empfehlenswerten Band zu Beginn des kommenden Jahres eingehend besprechen. — Dieses Jahr ist der dritte und abschließende Band der Eliot Chronik erschienen. Wie in den Büchern *«Vogel im Baum»* und *Gasthaus am Fluss»* steht im Mittelpunkt dieser unterhaltenden, sympatischen Familiengeschichte wieder die Großmutter Lucilla mit ihren Kindern und Enkeln. Die einzelnen Gestalten sind mit feiner Beobachtungsgabe erfaßt und liebevoll beschrieben. Die Verfasserin versteht es gut, die Begebenheiten phantasie- und gemütvoll zu schildern (Verlag Herder, Freiburg, Basel). — In einer Lizenzausgabe hat der Ex Libris Verlag, Zürich, das gehaltvolle, umfangreiche Werk (über 700 Seiten) *«... und wählte fünf glatte Steine»* von *Ann Fairbairn* herausgegeben. Hier wird das Rassenproblem Amerikas in seiner ganzen Tragweite, ohne Haß, aber in ergreifender Weise aufgerollt. Im Mittelpunkt des Geschehens steht David Champlin, seine Kindheit, sein Studium an einer «weißen» Universität, sein Kampf für die Rechte der farbigen Brüder, seine Liebe zur weißen Frau Sara. Das Buch ist packend, aufrüttelnd und hält die Leser von der ersten bis zur letzten Seite in Bann. Auch die Uebertragung ins Deutsche scheint gut gelungen, wenn auch die Sprache oft etwas derb klingt. Man kann mit gutem Gewissen den Worten beipflichten: *«Szenen von packender Dramatik und glühender Intensität fügen sich zu dem Monumentalgemälde eines Kampfes und einer Liebe, das in seiner Spannweite und Farbigkeit in der Gegenwartsliteratur seinesgleichen sucht».*

Bildbände

Literarisch Interessierten dürfte der neue Band *«Maria Waser»* in der Reihe Schweizer Heimatbücher willkommen sein. *Georg Küffer* (1890—1970), Seminarlehrer und Dichter, erzählt aus dem Leben dieser bekannten Schweizerin. Alle größeren Werke — die demnächst im Verlag Huber, Frauenfeld, erscheinen — stellt der Autor in einprägsamer Weise vor. Ein schön gestalteter, sehr sorgfältig ausgewählter Bildteil folgt dem geschriebenen Wort, und ein ausführliches Literaturverzeichnis schließt den Band ab. (Verlag Paul Haupt, Bern, Fr. 8.—). — Jugendliche und erwach-

Heinevetters Symbol-Mengentrainer

für das 1.—3. Schuljahr

Wie alle Heinevetter-Trainergeräte ist auch der Symbol-Mengentrainer ein Alleinarbeitsmittel um Erlerntes kontrolliert zu üben, zu wiederholen und zu festigen.

Die Kinder lernen durch ihn ihre Handlungen geistig zu verarbeiten.

Der Symbol-Mengentrainer hat folgende Bestandteile:

Arbeitsanleitung: Diese gibt klar verständlich an, wie mit dem Symbol-Mengentrainer, mit der angepaßt richtigen Dosierung der Aufgaben auf allen Stufen, gearbeitet werden kann.

1 Zapfentablett
49 zweiseitig, vierfarbig bedruckte Ergebnisplättchen
490 Mengendarstellungen auf 5 zweiseitig, vierfarbig bedruckten Einlageblättern.

Ferner stehen zur Zeit für die folgenden Sachgebiete Trainer zur Verfügung:

— **Lesetrainer**	für den ersten Leseunterricht
— **Mengentrainer**	für den Kindergarten und das erste Schuljahr
— **Symbol-Mengentrainer**	für das 1.—3. Schuljahr, Lehrgang mit Anleitung
— **Rechentrainer**	für das 2. und 3. Schuljahr mit 8 Aufgabensätzen zu je 98 Aufgaben
— **Bruchrechen- und Dezimalrechentrainer**	mit 400 Aufgaben für das Kopfrechnen mit echten und Dezimalbrüchen
— **Kontrollfixgerät**	mit Wiederholungsprogrammen für das 5.—9. Schuljahr: Rechtschreibung, Mathematik, Geschichte, Erdkunde, Biologie, Physik und Chemie.

Das Programm wird laufend den neuen Gegebenheiten angepaßt und kann in unserer ständigen Ausstellung besichtigt und ausprobiert werden.

Ausführliche Prospekte und Preislisten werden Ihnen gerne zugestellt.

Beachten Sie auch unsere Prospektaussendung im November.

ERNST INGOLD + CO. AG 3360 HERZOGENBUCHSEE

Das Spezialhaus für Schulbedarf Tel. 063 5 31 01

Bildsprache der Märchen

Die lang erwartete Sammlung der Märchendeutungen von **Friedel Lenz.**

296 Seiten, Ganzleinen Fr. 34.40

Prompter Postversand

Buchhandlung NEUES SCHLOSS, 8027 Zürich, Stockerstr. 17 Tel. 01 36 78 35

Spezialabteilung für Märchen und Sagen. — Verlangen Sie unseren Katalog.

sene Naturfreunde werden an dem neuen Band von *Alfred Flückiger* bestimmt Gefallen finden. Er trägt den Titel *«Uhu und Steinadler»* und ist im Schweizer Verlagshaus AG, Zürich, erschienen (Fr. 16.80). Das Buch ist eine Ergänzung des ersten Bandes. Wieder erweist sich der Verfasser als guter Kenner der Tierwelt unserer Alpen. Durch lebendige Schilderung vermittelt er uns Einblick in das Leben dieser zwei — heute immer mehr gefährdeten — Vögel. Vier sehr schöne Farbbilder und zahlreiche geglückte Schwarz-weiß-Aufnahmen zeigen die Vögel in allen Stadien ihres Lebens. — Den Tierfreunden ist ein prächtiger, neuer Bildband der Mondo-Reihe gewidmet. Im spannend geschriebenen Text schildert *Hans D. Dossenbach* seine Expeditionen durch Urwälder, Steppen und entfernte Inseln. Die erstklassigen Farbaufnahmen und auch die Schwarz-weiß-Bilder zeugen vom photographischen Können des Verfassers. In der Mondo-Reihe werden neue Wege beschritten: Die Farbbilder sind nun eingedruckt, und so fällt das oft etwas mühsame Einkleben weg (Mondo-Verlag AG, 1800 Vevey, Fr. 9.50 + 500 Mondo-Punkte). — Jeden Herbst bringt der bekannte Graphische Verlag Kümmerly & Frey, Bern, einige sorgfältig gestaltete Bildbände heraus. *Werner Nigg* schreibt im Vorwort zu seinem Buch *«Marokko»: ...Obwohl Marokko zu Nordafrika gehört, zeigen große Gebiete, vor allem die Gebirge, teilweise deutlich europäische Wesenszüge. Mghreb el Aksa, das Land im äußersten Westen, liegt am Rande der islamischen Welt; dennoch gehören die Marokkaner zu den gläubigsten Mohammedanern. Die Straße von Gibraltar und das Mittelmeer trennen Marokko von Europa, und trotzdem waren es Portugiesen, Spanier und Franzosen, die in jüngerer Zeit zahlreiche Landschaften auffallend veränderten.»* Das Werk ist in verschiedene Kapitel gegliedert, denen jeweils der entsprechende Bildteil folgt. Die ausgezeichneten, farbigen Photos vermitteln lebendige Eindrücke des landschaftlichen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens Marokkos.

Kleine Buchgeschenke, die Freude bereiten

Zum Schlusse sei noch auf einige «besondere» Büchlein und Bücher hingewiesen. — In sympatischer, unsentimentaler Weise und mit spürbarer Wärme hat *Suzanne Oswald* ihre Erinnnerungen an Albert Schweitzer aufgezeichnet *(«Mein Onkel Bery»,* Rotapfel Verlag, Zürich, Fr. 17.80). Sie begleitet nicht nur den bekannten Urwaldarzt, den großen Denker, Musiker und Theologen, sondern den Menschen durch alle Stationen seines Lebens. Man spürt die enge Verbundenheit zwischen Onkel und Nichte, besonders in den bisher noch unveröffentlichten Briefen. Nach dem Lesen dieser so andersartigen Biographie verstehen wir, weshalb sich Albert Schweitzer so intensiv gegen die Atomversuche gewandt hat. Dadurch wurde aus dem «Verehrten ein Mißverstandener, ein Umstrittener», und die Verfasserin betont, daß das letzte Jahrzehnt sein schwerstes und bitterstes war. 9 Bildtafeln — originelle, zum Teil unbekannte Aufnahmen — sind dem Text beigegeben. — Es ist oft schwer, zum Vorlesen geeignete Weihnachtsgeschichten zu finden. Ein schmuckes Bändchen *«Sechsmal Heiliger Abend»* ist im Friedrich-Reinhardt Verlag, Basel (Fr. 3.90) erschienen. *Paul Eggenberg* erzählt anschaulich, wie Menschen unserer Zeit auf verschiedene Weise Weihnachten erleben: im modernen Kursflugzeug und in der Gaststube, im kleinen Lebensraum eines behinderten Kindes und im Bauernhaus, in der Dachkammer des Einsamen und in der verschneiten

WEGWEISER
ZU SINNVOLLEM SPIELEN

Gratis beim Schweizer Heimatwerk
Postfach 8023 Zürich Tel. (01) 23 47 80

NEU IM ROTAPFEL-VERLAG

Suzanne Oswald

MEIN ONKEL BERY

Erinnerungen an Albert Schweitzer.
9 Bildtafeln. 211 S. Fr. 17.80.

Die Nichte des großen Mannes schenkt uns ein Schweitzer-Buch ganz besonderer Prägung.

Betty Knobel

ALPENSÜDSEITE

Tessiner Miniaturen

Zeichnungen von Verena Knobel.
124 S. Leinen Fr. 16.80.

Das lang erwartete Tessinerbuch der beiden Künstlerschwestern.

Fritz Wartenweiler

SONNE IN DEN ALLTAG!

Aus dem Leben von Martha und Elsa Haffter. Viele Zeichnungen von Martha Haffter. 188 S. Fr. 13.80.

Eine Kostbarkeit für alle, denen FW ein Begriff ist: Einblick in Leben und Wirken der ihm Nächststehenden.

Thomas Dubs

DER RIESE UND DER MALER

Mit 55 ganzseitigen Zeichnungen.

Farbig gebunden. Hln. mit Deckelbild. Fr. 9.80.

Wieder eine lustige, künstlerisch fein gestaltete Bildergeschichte des bekannten Maler-Autors.

In jeder Buchhandlung

Berghütte. Der Verfasser geht nicht dem betriebsamen, sondern dem innern Erleben am Rande des Weihnachtsgeschehens nach. — Es ist heute nicht immer leicht, für ältere Menschen ein passendes kleines Buchgeschenk zu finden. *Lise Gast* erzählt schlicht und warmherzig, leicht sentimental die Liebesgeschichte eines ältern kinderlosen Ehepaars, das sich humorvoll selbst als einen «Anachronismus im zwanzigsten Jahrhundert bezeichnet». (*«Weil wir uns lieben»*, Salzer Verlag, Heilbronn, Fr. 4.80). — Auch im Nebelspalter-Verlag erscheinen alljährlich einige neue Bücher mit Zeichnungen von bekannten Mitarbeitern des «Nebi». Das kleine Buch *«Hochachtungsvoll zeichnet»* enhält 120 Cartoons von *Fredy Sigg*. In seinem Vorwort schreibt Werner Wollenberger treffend: ... *Der Sünde der Lieblosigkeit macht er sich niemals schuldig, versöhnliche Poesie ist in allen seinen Zeichnungen. Er verzeichnet die Menschen zwar, aber er verzerrt sie nicht. Er mag sie trotz allem. Oder genauer: er mag sie auf jene ironische Distanz, die er mit brillantem Stift von ihnen hält. (9.50)*

ME

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung.)

Charlotte Frauchiger-Reyher: *Beat und Bettina*. Ein Märchenbilderbuch. Buchverlag Tages-Nachrichten, Münsingen.

Bis weit in unser Jahrhundert hinein hat sich die Erzähltradition in der märchenreichen schweizerischen Rätoromania erhalten. Kein Wunder, daß *Charlotte Frauchiger* das ihr liebe, vertraute Bergell, dieses lichte südliche Bündner Bergtal, zur Heimat des Geburtstagskindes Beat und seines Schwesterchens werden ließ. Ein Waldspaziergang beschenkt die frohgestimmten Kinder mit reichen Naturbegegnungen. So treffen sie auf ihrem Weg den Kater Schnurrbrumm, den Wurzelstockeber, das geduldige, genügsame Flechtenbäumchen, den klugen Moosvogel, den dicken Frosch, die sanfte Schildkröte, die liebevoll gemalten Ateliertiere einer Künstlerin, den drolligen Pudel, das Steinmannli — und endlich die gute Fee des Waldes, die Fata del bosco. Sie führt die Kinder durch die Dämmerung zurück zu den besorgten Eltern.

«Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet. Je mehr jemand die Welt liebt, desto schöner wird er sie finden», sagt *Christian Morgenstein*. Charlotte Frauchiger verbindet minutiöse Naturbeobachtung mit künstlerischer Naturschau. Sie bildet nicht ab, sondern gestaltet Erschautes. Daher die unmittelbare Wirkung der Bilder: Sie offenbaren Wesenhaftes und werden damit zur Seelennahrung für den Betrachter. «Dem Kinde» widmet die Künstlerin ihr Märchenbilderbuch. Recht vielen Kindern möchte man es schenken; es wird wesentlich beitragen zur Stärkung der heute von mancher Seite bedrohten kindlichen Phantasie. Es wird auch mithelfen, die Ehrfurcht vor dem Wunder alles Lebendigen zu wekken, im Kinde das Vertrauen in die heilsamen Kräfte der Natur zu veranlagen und die Liebe, auch zum unscheinbaren, kleinen Wesen, zu mehren und zu vertiefen. Lobend zu erwähnen bleibt die ausgezeichnete Wiedergabe der Bilder, die Wahl der auch für kleinere Kinder gut lesbaren Schrift und die hervorragende Gesamtausstattung des Buches durch den Verlag.

A. L.